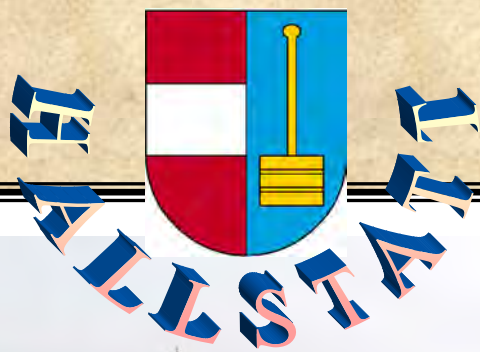


GEMEINDE JOURNAL



63. Jahrgang, Dezember 2014, Folge 1



WORLD  HERITAGE 
HALLSTATT
LDACHSTEIN
L SALZKAMMERGUT

Positive Entwicklung in Hallstatt – unser wirtschaftlicher Aufwärtstrend setzt sich fort!



Mit diesen Fakten werde ich euch, **liebe Hallstätterinnen und Hallstätter**, in meinem diesjährigen Leitartikel im Gemeindejournal positiv und optimistisch auf das kommende Jahr einstimmen.

Ich erinnere mich noch gut daran wie wir letztes Jahr zu dieser Zeit mit den Finanzierungsgesprächen des Schutzprojekts, „**Hallstätter Mühlbach**“, begonnen haben. Die Vorbereitungsarbeiten für unser € 6,1 Mio. teures Schutzprojekt, ein Jahrhundertprojekt, waren sehr arbeitsintensiv und zeitaufwändig. Um das meines Erachtens für Hallstatt überlebenswichtige Schutzprojekt „voranzutreiben“ habe ich LH Dr. Pühringer, BH Mag. Lanz und ÖBF Vorstand Mag. Schöppl um ihre Unterstützung in den Finanzierungsverhandlungen ersucht. Folgender Finanzierungsschlüssel wurde einvernehmlich von allen Interessenten ausverhandelt und schriftlich vereinbart:

Der Bund übernimmt 57,5%, das Land OÖ 15%, die ÖO Landesstraßenabteilung 5,8%, die Salinen AG 7,7%, die Österreichischen Bundesforste (ÖBF) 5,8% und die Marktgemeinde Hallstatt 8,2% der Projektkosten. Die für die Gemeinde somit erforderlichen € 500.200.- hat uns LH Stv. Reinhold Entholzer als Bedarfszuweisung aus „seinem“ Gemeinderessort, zugesichert. Ich danke allen die für die Bereitstellung

der Finanzmittel und ihr Verständnis für die außergewöhnliche Situation.

Nun geht es an die Umsetzung. Die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) tritt als Projektauftraggeber, Generalunternehmer, Planer und Förderabwickler auf. Die Gemeinde (Konsenswerber) ist „Bauherr“. Seitens des Bundesdenkmalamtes (BDA) achtet HR Dr. Anton Kern (NHM Wien/ Archäologie) darauf, dass keine prähistorisch relevanten Gegenstände zerstört werden. Das Linzer Ingenieurbüro KMP regelt die Planungskoordination vor Ort.



Im heurigen Herbst wurden im Ortszentrum

Beweissicherungen durchgeführt und „Sichtschlitze“ gegraben. Am Salzberghochtal wurde von Mitarbeitern der WLV begonnen einige „Bachsperrn“ zu erneuern. Die Wasserrechtsverhandlung für die geplanten Maßnahmen im Ortszentrum wird am 2. Februar 2015 im Kultur- und Kongresshaus stattfinden. Begonnen wird mit den Arbeiten im Ortszentrum, sofern es die Witterungsbedingungen zulassen, im Februar 2015 mit der Errichtung des ersten Ausgleichsgerinnes am „Badergraben“. Ich ersuche die Bewohner des Marktes um Verständnis, aber die von Fachleuten ausgearbeiteten und berechneten Maßnahmen dienen der Absicherung unseres Wohn- und Lebensraumes. Wir alle werden im Zuge der schwierigen Arbeiten gefordert sein und wieder einmal ist Zusammenhalt angesagt. Sicherlich hilfreich für Hallstatt ist, dass bei der Projektentwicklung seitens der WLV, Herr DI Stefan Janu federführend tätig ist.

Zur gegenwärtigen Diskussion um die "**Hallstättersee Klauswehr**" möchte ich in Erinnerung rufen, dass der Eigentümer der Seeklause, die Republik Österreich ist. Der "Gewässerbezirk Gmunden", eine Bundesdienststelle die dem Ministerium für ein lebenswertes Österreich (Land und Forstwirtschaft) unterstellt ist, ließ vom wasserbautechnischen Büro/ Dr. Werner Flögl verschiedene Varianten, die künftig einen zeitgemäßen Hochwasserschutz am Hallstättersee möglich machen sollen, ausarbeiten.

Der Dienststellenleiter des Gewässerbezirks Gmunden, Ing. Willibald Laimer, informierte mich Mitte November 2014, dass ihm nun 5 „machbare und denkbare“ Varianten vorliegen. Im Jänner 2015 wird er darüber mit dem Bundesdenkmalamt diskutieren. Zuvor wird es ein Gespräch mit den Bürgermeistern der drei Seeanrainergemeinden geben. Wir waren es schließlich, die am 19. Juli 2013 in einem gemeinsamen Brief an den Dienststellenleiter, die Errichtung einer vollautomatischen Wehranlage, ähnlich jener am Attersee verlangten, um endlich auch am Hallstättersee einen Hochwasserschutz möglich zu machen. Zudem wiesen wir in unserem Schreiben darauf hin, dass eine neue Wehranlage auch eine entsprechende Wehrordnung, die auf die unterliegenden Gemeinden Rücksicht nimmt, erfordere. Wehr und Wehrordnung sollten so ausgerichtet sein, dass schon bei der Vorankündigung intensiver Niederschläge, entsprechend reagiert werden kann.

Die Umsetzung liegt nun bei Landesrat Rudi Anschober, dessen Ressort in OÖ für den Hochwasserschutz verantwortlich ist.

Dazu möchte ich noch anmerken, dass Amtsleiter Robert Zauner und ich gemeinsam mit einigen von den starken Pegelschwankungen betroffenen Hallstättern, bereits im August 2009 im Keller des Sportgeschäfts Janu, Landesrat Anschober in einem sehr persönlichen Gespräch auf die Hochwasserproblematik des Hallstättersees aufmerksam machten. Wir erwähnten natürlich auch die historische Seeklause, die für einen Hochwasserschutz nicht geeignet ist und DI Stefan Janu präsentierte seine Studie „*Die Seeklause vom Hallstättersee; Einfluss der Seeklause auf die Wasserspiegellage*“. Der Herr Landesrat kündigte uns seine Unterstützung in der Angelegenheit an.

Der gegenwärtige Zustand ist für mich jedenfalls nicht akzeptabel und seitens der Gemeinde fordern wir einen zeitgemäßen Hochwasserschutz für den Hallstättersee. Nur eine Änderung der Wehrordnung in Richtung „Frühabsenkung“, um es dann vielleicht dabei zu belassen, ist keine Lösung. Diese Auffassung vertritt auch Herr Ing. Laimer, der sagt, dass 24 Stunden bzw. maximal 48 Stunden bei dieser Klause zu wenig sind um entsprechend reagieren zu können. Ich fürchte, dass dann die bereits jahrzehntelange Diskussion um den Pegelstand, fortgesetzt wird und es zu keiner Lösung unseres Problems kommt.

Abschließend ist ganz klar festzuhalten, dass der Eigentümer der Wehranlage und des Hallstättersees die Republik Österreich ist. Daher ist es auch legitim, dass sich unsere Bevölkerung erwartet, dass von Eigentümerseite her endlich etwas für den Hochwasserschutz getan wird!

Erfreulicherweise wurden auch im heurigen Jahr wieder viele Investitionen und Bautätigkeiten an Privat-, Geschäfts- und vor allem an den Schulgebäuden der HTBLA, durchgeführt. Der gegenwärtige **Ausbau der HTBLA** am Theoriegebäude und im Werkstättenbereich schreitet zügig voran und ist immens wichtig für den Schulstandort Hallstatt. Der moderne Baustil steht für den architektonischen und auch künstlerischen Charakter dieser traditionellen, österreichweit bekannten außergewöhnlichen Schule. Direktor Mag. Jörg Zimmermann setzte sich sehr vehement für die Weiterentwicklung „seiner“ Schule ein. Die positive Entscheidung des Unterrichtsministeriums für die Aufnahme in das Schulinvestitionsprogramm fiel 2008, gerade am Beginn der weltweiten Wirtschaftskrise. Die HTL, ein wichtiger Arbeitgeber ist von großer wirtschaftlicher Bedeutung für unseren Ort.



Frau Monika Wenger (Seehotel Grüner Baum) und Fam. Doris und Christian Weinzierl errichteten im

Markt, im Gebäude der Privatstiftung Hartlauer, eine attraktive „**Gemischtwarenhandlung**“. In der Lahn investierte die Fa. Pfeiffer in den „**Nah & Frisch Markt**“ von Herrn Manfred Renner. Wiederum wichtige Schritte zur weiteren Verbesserung unserer Nahversorgung!



Am 8. August 2014 erfolgte in der Österreichischen Schiffswerft AG Linz (ÖSWAG), in feierlichem Rahmen, die **Kiellegung** eines neuen **Fahrgastschiffes** für den Hallstättersee. Das Hallstätter



Traditionsunternehmen „**Hallstättersee Schifffahrt Hemetsberger GmbH**“ gab den Bau eines Personenschiffes, das ab dem kommenden Jahr das seit 1972 in Betrieb stehende Motorschiff „Hallstatt“ ersetzen soll, in Auftrag. Auf Grund der seit einigen Jahren erfreulicherweise stetig steigenden Fahrgastzahlen hat sich die Familie zu dieser Investition entschlossen, sagte mir Karoline Hemetsberger nach dem Festakt. Ihr leider heuer kurz vor Fronleichnam verstorbener Vater,

Karlmann Hemetsberger, hat bereits letztes Jahr mit der Planung für ein neues Fahrgastschiff begonnen.

Aber nicht nur die Schifffahrt konnte ihre Fahrgäste steigern sondern auch die **Salzwelten**. 2014 fuhren 165.089 Personen mit der Standseilbahn hinauf auf den Salzberg und 122.618 Gäste besuchten das Schaubergwerk. 2008, im Jahr der OÖ Landesausstellung, waren es 102.293 und 120.290 Fahrgäste aber schon im darauffolgenden Jahr sanken die Besucherzahlen wieder auf 91.314 und 106.388 Gäste.

2015 wird die Salinen Tourismus GmbH die Metallwerkstätte in einen Verkaufsshop, der gleichzeitig als neuer Hauptzugang zur Standseilbahn dient, umbauen.

Investitionen sind ein Zeichen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung. Bei uns wird seit einigen Jahren kräftig investiert. Zum Großteil hängen unsere positiven Entwicklungen unmittelbar mit dem Tourismus zusammen. Weil wir eine entsprechend hohe Gästefrequenz in Hallstatt haben gibt es auch genügend Geschäfte und Lokalitäten für unsere Bevölkerung. Zwei Lebensmittelgeschäfte, eine Fleischerei, eine Bäckerei, eine Fischerei, ein kleines Geschäft mit Drogerieartikeln, Kaffeehäuser, Gasthäuser, eine Tankstelle sowie zwei Geldinstitute in einem Ort mit 800 Einwohnern. In Gemeinden mit drei- bis viermal so vielen Einwohnern wie in Hallstatt gibt oft nicht einmal mehr ein Gasthaus. Man liest von Gemeinden die „gezwungen“ sind das letzte vorhandene Gasthaus zu erwerben, um es so für den Ort zu erhalten. Wenn es in kleinen Orten keinen Tourismus gibt dann ist „Feierabend“!

Seit einigen Monaten fordert eine Gruppe von Hallstättern, Menschen via Internet auf, über Themen die uns im Ort betreffen zu diskutieren. Anonym werden seither Hallstätter diffamiert, beleidigt und lächerlich gemacht. Das so genannte Diskussionsforum hat sich zu einem „**Shitstorm**“ entwickelt. Es geht hauptsächlich darum Konflikte und Neid zu Schüren und gezielt Falschinformationen weiter zu transportieren. Immer wieder wird auch über mangelnde Information seitens der Gemeinde, ein Dauerthema, geklagt. Dies ist insofern verwunderlich weil unsere Bediensteten und selbstverständlich auch ich gerne für Informationen zur Verfügung stehen, persönlich und nicht anonym. Sehr gut besucht waren auch die beiden Bürgermeisterstammtische die ich heuer abgehalten habe. Diese Möglichkeit mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen werde ich auch im kommenden Jahr wieder gerne wahrnehmen.

Im Internet wird sehr häufig die hohe **Verschuldung der Gemeinde** zum Thema gemacht. Sehr besorgte „Poster“ wundern sich, dass die Gemeindeverantwortlichen angesichts der Schuldenlast überhaupt noch schlafen können. Wenn, meist im Frühjahr nach Vorliegen der Rechnungsabschlüsse, in den Medien die Statistiken über die „pro Kopf Verschuldung“ der einzelnen Gemeinden veröffentlicht werden und Hallstatt bezirkswweit ganz vorne liegt (in OÖ. fast), sorgt das aber verständlicherweise schon für manche Beunruhigung. Deshalb liefere ich euch jetzt an Hand des Voranschlags 2015 einige **Informationen zum Gemeindebudget**.

Der **Voranschlag 2015** wurde in der GR Sitzung am 11. Dezember 2014 mit **Einnahmen** in Höhe von € 3,629.700.- und **Ausgaben** in Höhe von € 3,898.400.- einstimmig beschlossen. Der **Fehlbetrag** wird voraussichtlich € 268.700.- betragen. Im Jahr 2013 betrug der Fehlbetrag € 178.878,43 und für das heurige Jahr 2014 erwarten wir laut Voranschlag einen Fehlbetrag von € 262.000.-, der sich aber, wie wir bereits einschätzen können, noch verringern wird.

Als **Haupteinnahmen** gelten die **Gemeindesteuern**: Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) in Höhe von € 3.400.-, die Grundsteuer B in Höhe von € 63.000.-, die Kommunalsteuer in Höhe von € 175.000.- und die Tourismusabgabe in Höhe von € 155.000.-. Von der Tourismusabgabe gehen € 144.800.- an den mehrgemeindigen Tourismusverband (MTV) „Dachstein Salzkammergut“ und € 2.500.- an die Interessentenbeitragsstelle für die Meldekontrollen. Der Gemeinde verbleiben von der „öffentlichen Abgabe“ Tourismusabgabe nur € 7.700.-. Hinzu kommen noch einige kleinere Abgaben, sodass die Gemeinde an **Gemeindesteuern € 261.900.-** einnehmen wird.

Unsere zweite Haupteinnahme, sind wie im Finanzausgleichsgesetz definiert, unsere **Ertragsanteile** aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben in Höhe von **€ 726.700.-**. Mit unseren „Haupteinnahmen“, über die sich Kommunen finanzieren sollen, erreichen wir nicht einmal € 1 Mio. bei Gesamteinnahmen von € 3,6 Mio.

Als Kostenersatz für Leistungen erhalten wir von unserer **PEB GmbH** € 140.000.- für unser Gemeindebudget. Dieser Beitrag steigt kontinuierlich weil auch die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung der PEB jährlich steigen. Interessant sind auch die Einnahmen (siehe Vergleich/ Gemeindesteuern) aus unseren **öffentlichen WC Anlagen** mit netto € 80.000.- (Anm. Brutto fast 100.000.-/ 20% davon gehen als UST an den Bund). Für den Betrieb unserer öffentlichen WC Anlagen fallen aber auch Ausgaben in Höhe von € 68.300.- an.

Unsere Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, die Abfallbeseitigung, der Betrieb unserer Wohn- und Geschäftsgebäude, die Tankstelle und das KKH sind bei Gegenüberstellung der Einnahmen- zur Ausgabenseite neutral bzw. leicht positiv (+ € 49.200.-).

Unter die **Hauptausgaben** fallen die drei „Pflichtausgaben“: An den **Sozialhilfeverband SHV** (Altenheime, Jugendwohlfahrt usw.) in Höhe von **€ 229.300.-**, für unsere **Landeskrankenhäuser** in Höhe von **€ 162.300.-** und die Landesumlage in Höhe von **€ 47.500.-**.

Für den **Schuldendienst** (Tilgung/ € 151.200.- und Zinsen/ € 52.200.-) unserer Darlehen wenden wir **€ 203.400.-** im Haushalt auf. Die **Personalausgaben** betragen **€ 603.200.-** das sind **16,62 %** der Gesamteinnahmen bzw. 15,5% der Gesamtausgaben. Damit liegen wir im Vergleich mit anderen Kommunen sehr gut.

Für den Betrieb unseres **Kindergartens** wenden wir **€ 32.800.-** auf.

In der Gemeinderatssitzung wurden auch die Gebühren und Tarife für 2015 beschlossen. Die **Abwasserbeseitigungsgebühr** wird um € 0,02 auf € 4,11 (Brutto) erhöht und die **Wasserbezugsgebühr** wird um € 0,03 auf € 1,80 (Brutto) gesenkt. Erfreulich ist somit, dass es 2015 bei den Wasser/ Abwassergebühren Gesamt in Höhe von **€ 5,91 (Brutto)** zu **keiner Erhöhung** (2014/ € 5,92) kommt. Dies ist möglich, weil wir auf Grund der touristischen Steigerungen einen höheren Verbrauch haben, und deshalb von den Betrieben höhere Einnahmen erwarten. Wir sind in beiden Tarifen auf den vom Land OÖ vorgeschriebenen Mindesttarifen geblieben.

Bei der **Abfallgebühr** haben wir eine Tarifierpassung um 1,833% (nach Verbraucherpreisindex) beschlossen. Als Beispiel beträgt die Erhöhung bei einer 90 l.-Tonne und zweiwöchiger Entleerung € 3,64 pro Jahr. Im Gebührenvergleich mit unseren Nachbargemeinden liegen bei den Abfallgebühren Obertraun und Gosau unter unserem Tarif und Bad Goisern darüber. Bei der Abwasserbeseitigungsgebühr liegen wir mit Obertraun gleich und Gosau liegt darunter. Bad Goisern liegt über unseren Gebühren. Bei der Wasserbezugsgebühr liegen Gosau und Bad Goisern deutlich über unseren Gebühren. Wir sind also nicht die teuersten wie oftmals „gepostet“ wird.

Essen auf Rädern wird wie letztes Jahr um € 0,20 auf nunmehr **€ 6,60** je Portion angehoben. Von der „Dr. Margarete Mortonstiftung“ (Gemeinde) wird Essen auf Rädern jährlich mit Betrag von € 5.000.- unterstützt. Trotz unserer „Eigenmittel“ deckt uns das Land OÖ den jährlichen Fehlbetrag in Höhe von ca. € 3.100.- seit 2013 nicht mehr ab (Abgangsdeckung). Die Gemeindeaufsicht (welch schöner Terminus) nennt Essen auf Rädern eine freiwillige Sozialleistung, die nicht angeboten werden muss. Alle übrigen Tarife und Gebühren (Bauhoftarife, Hundeabgabe, Mutzen usw.) bleiben 2015 unverändert.

Jetzt informiere ich euch, liebe Hallstätterinnen und Hallstätter noch über den Stand unserer **Verschuldung**. Die Marktgemeinde Hallstatt weist mit Jahresende 2014 einen Gesamtschuldenstand von € 4.490.500.- auf. Das ist natürlich nicht erfreulich und ein sehr hoher Betrag. Dividiert man die Gesamtschulden durch unsere Bevölkerung (786 Hauptwohnsitze/ lt. Voranschlag 2015) so ergibt das eine Verschuldung pro Einwohner in Höhe von **€ 5.713,10**.

Weil aber „*Schulden nicht gleich Schulden sind*“ möchte ich ein wenig genauer auf unsere verschiedenen Darlehen eingehen.

Einerseits haben wir Schulden (1) in Höhe **€ 3.605.500.-**, die wir über Einnahmen (Gebühren, Tarife, Mieten) zurückzahlen. Davon entfallen auf die Sanierung unserer **Gemeindehäuser** € 1.503.900.- (Wohnbauförderung € 1.446.500.- und Bankdarlehen € 57.400.-) auf unsere **Trinkwasserversorgung** € 1.753.900.-, die **Abwasserentsorgung** € 219.500.-, die Sanierung der **Tankstelle** € 116.300.- und der Errichtung des **Kohlstattparkplatzes** € 11.800.-.

Weiters haben wir Schulden (2) in Höhe von **€ 270.400.-** deren Rückzahlung das Land OÖ „ruhig gestellt hat“ bzw. übernimmt. Es sind „alte Investitionsdarlehen“ aus der Zeit des „Kanalbaues“ in Höhe von € 83.400.- und ein Darlehen für eine eventuell fällig werdende Umsatzsteuerrückzahlung in Höhe von € 187.000.-. Es fallen derzeit lediglich Zinsen in Höhe von € 2.400.- an, die über den Haushalt „abgewickelt“ werden.

Die Schulden (1) und (2) machen gemeinsam **€ 3.875.900.-** aus und sind **durch Einnahmen** bzw. Zusagen des Landes OÖ **gedeckt**.

Unsere restlichen, von mir als Schulden (3) bezeichneten offenen Darlehen in Höhe von **€ 614.700.-** haben wir für folgende dringende Vorhaben aufgenommen: Sanierung Landungsplatz € 7.400.-, Dachdeckung Feuerwehrdepot € 20.700.-, Sanierung Dach/ Museum € 11.900.- und die Wärmepumpenanlage für das Gemeindeamt € 9.500.-. Der größte „Brocken“ der Schulden (3) macht die Sanierung der Volksschule mit einem Darlehensstand in Höhe von € 565.200.- aus.

Dieses Darlehen mussten wir 2010 (€ 733.756.-) auf Geheiß des Landes OÖ aufnehmen obwohl wir ursprünglich die Zusage auf Aufnahme in das OÖ Schulbauprogramm hatten und das Land OÖ die Sanierungskosten übernommen hätte. Dann fehlte das Geld und uns wurde die Darlehensaufnahme „empfohlen“. Die Rückzahlung der Darlehen (3) erfolgt zur Gänze über den Gemeindehaushalt. Solange wir einen Fehlbetrag haben werden die Darlehen (3) somit vom Land OÖ „übernommen“. Sollten wir in einigen Jahren unseren Haushalt ausgleichen können dann müssten die



Rückzahlungen von der Hallstätter Bevölkerung „getätigt“ werden. Spätestens bis dahin sollten wir, wie immer noch angekündigt, in das Schulbauprogramm hineinkommen.

Soweit mein Bericht über die **Schulden der Marktgemeinde Hallstatt**. Ich hoffe meine Interpretation war einigermaßen verständlich. **Zusammenfassend halte ich fest**, dass unsere Darlehen ausschließlich für Infrastrukturmaßnahmen, die unserer Bevölkerung zu Gute kommen, aufgenommen wurden. Dies wurde

auch von der Gemeindeaufsicht bisher so gesehen. Es wurden keine Gelder „verbraten“ oder „sinnlos“ ausgegeben.

Wenn wir also wegen unserer „Prokopfverschuldung“ immer negativ in der Öffentlichkeit aufscheinen, was von so manchem dann sogleich genüsslich kommentiert und interpretiert wird, dann sollten wir uns aber auch das Vermögen der Marktgemeinde Hallstatt anschauen. Das Gemeindevermögen betrifft natürlich auch jede bzw. jeden unserer 786 Hallstätterinnen und Hallstätter. Was ist also unser „**Prokopfvermögen**“:

Unsere Gemeindehäuser am Marktplatz mit 19 Gemeindewohnungen und Geschäftslokalen, das Arzthaus, unser Gemeindeamt, das Kindergartengebäude, das Kultur- und Kongresshaus inkl. Geschäftslokal, unsere



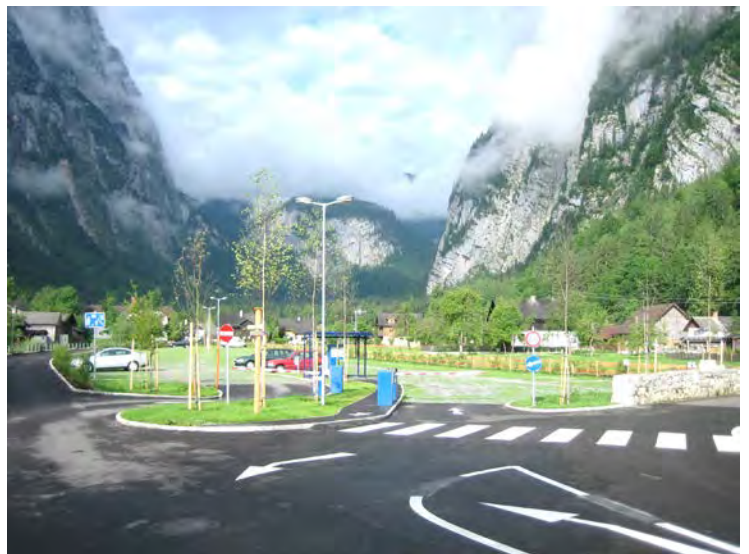
Volksschule samt Wohnung, das Gasthaus Mühle/Jugendherberge, die Tankstelle, die Wasserversorgungsanlage (zwei Trinkwasserquellen, Ableitung, Hochbehälter und zwei Tiefenbrunnen) und einige Grundstücke. Der Wert der oben aufgezählten Objekte und Grundstücke beläuft sich laut Berechnung unseres Buchhalters, Herrn Frank Höll, auf € 8,5 Mio.. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung der getätigten Investitionen abzüglich der laufenden Abschreibungen.

Zusätzlich zum Gemeindevermögen hinzuzurechnen sind noch unsere PEB. GmbH (100% im

Gemeindebesitz) und unsere je 49%-Anteile an der Hallstatt Hotelerrichtungs- und Betriebs GmbH und der Hallstatt Wasserkraft GmbH.

Das Parkdeck der **Parkplatz Errichtungs- und Betriebs GmbH (PEB)** stellt einen Wert in Höhe von € 4,5 Mio. (Finanzierung zu 90% durch das Land OÖ) dar. Die Einnahmen aus dem Betrieb unserer Parkplätze betragen heuer bis Ende November € 685.611,08.

Dies ist zum Jahr 2013 (Jahresergebnis € 529.114,50) eine enorme Steigerung um 29,6%. Ich bin der Überzeugung, dass wir über unsere PEB GmbH das große Verkehrsaufkommen der zahlreichen Gäste mit Hilfe unserer Verkehrsmaßnahmen, gut bewältigen und händeln. Wir reagieren sehr gut darauf, dass alle unsere Gäste fast gleichzeitig, so zwischen 9.00 Uhr und 10.30 Uhr ankommen. Es gibt wenig Probleme und Komplikationen. Auch unser „Hotelshuttle“ System funktioniert gut. Ein Service das man in unserer Region nirgends hat. Ich danke den beiden Geschäftsführern der PEB



GmbH, Frau Angelika Wiesholzer und Herrn Robert Zauner sehr herzlich für ihre gute und umsichtige Arbeit.

Auch beim **Heritage Hotel Hallstatt** gibt es nach dem guten Vorjahr eine erneute Steigerung. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr (November 2013 bis Oktober 2014) erhöhten sich die Nächtigungen um 7% auf 22.786. Die Bettenauslastung, gerechnet auf 365 Tage beträgt 58%. Die Betriebsleistung ist gegenüber dem letzten Wirtschaftsjahr erneut gestiegen und liegt nun deutlich über der € 2 Mio. Marke. Der Personalaufwand beträgt 34,6 % der Betriebsleistung.

Mit der Errichtung des „Heritage Hotel Hallstatt“, ein Projekt das mein Vorgänger Peter Scheutz mit viel Enthusiasmus, gemeinsam mit Privatinvestoren und unserer Marktgemeinde, trotz der Krise im Jahr 2009

umsetzte, begann eine **Investitionswelle** vieler **Hallstätter Tourismusbetriebe**, wie sie unser Ort noch nie erlebt hat. Im Zeitraum unserer Gemeinderatsperiode (2009-2015) wurden alle unsere größeren Tourismusbetriebe erneuert oder saniert. Tüchtige und engagierte Hallstätter Unternehmer investierten in die touristische Entwicklung. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die Familienbetriebe „Weißes Lamm“, „Seehotel Grüner Baum“, „Gasthof/ Pension Hirlatz“, „Bacht`s Polreich“, „KKH“, „Café Mühlbach“ und „Gasthof Seewirt“. Viel Geld wurde von den heimischen Eigentümern investiert, weil sie an Hallstatt glauben und Vertrauen in eine gute Entwicklung und Zukunft haben. Und die Zahlen geben ihnen recht. Im Jahr 2008 (ÖÖ Landesausstellung) hatten wir 68.140 Nächtigungen (2005 überhaupt nur 49.303). Heuer werden wir über 100.000 Nächtigungen (bis Ende November 101.181) erreichen, was eine Steigerung von ca. 50% gegenüber dem Jahr 2008, ausmacht. Erfreulich ist auch, dass unsere Hallstätter Betriebe keine Außenstände haben. Alle bezahlen pünktlichst ihre Gemeindeabgaben und das war nicht immer so (Anm; ich bin seit 1985 in der Gemeindepolitik). Auch diese Tatsache ist ein Indikator für die gute finanzielle Situation unserer Wirtschaftstreibenden. Familien bleiben wieder in Hallstatt, weil sie für sich positive Perspektiven sehen. Vor ca. 25 Jahren wurde vom ORF in Hallstatt eine Dokumentation unter dem Titel „*Von dem bisserl Sommer kannst nicht leben!*“ gedreht. Damals Realität aber heute kein Thema mehr.

Um wieder auf unsere Gemeindebeteiligungen zurückzukommen, möchte ich informieren, dass das Kleinwasserkraftwerk (4,1 MW) der **Hallstatt Wasserkraft GmbH** von März bis November 2014 bemerkenswerte 21,047.565 KW/h Strom produzierte. Das ist eine Jahresstromproduktion (noch ohne Dezember) die sehr deutlich über den prognostizierten 20 Mio. KW/h liegt.

Dass uns mit der entschlossenen und sehr raschen Realisierung (zehnmonatige Bauzeit) des Kleinwasserkraftwerks Hallstatt (Errichtungskosten knapp unter € 6 Mio.) ein ganz tolles Projekt gelungen ist sieht man an den Daten des geplanten Kraftwerks an der Traun in Bad Goisern, das ab Jänner 2015 gebaut werden wird. Mit einer Leistung von 2,6 MW werden 13 Mio. KW/h Strom pro Jahr produziert werden. Die Investition in Höhen von € 15 Mio. wird sich rentieren denn ansonsten würden die Investoren das Projekt nicht umsetzen.

Ich vertrete die Auffassung, dass der **Wert** unserer **PEB GmbH** und unsere **Anteile** an der Hallstatt **Hotelerrichtung- und Betriebs GmbH** sowie an der **Hallstatt Wasserkraft GmbH** auf alle Fälle **höher als** der derzeitige **Gesamtschuldenstand** der Marktgemeinde Hallstatt sind! In einigen Jahren wird sich das noch positiver zu unseren Gunsten entwickeln, wenn sich die geplante Steuerreform nicht wieder einmal negativ für unsere Gemeinde auswirken wird.

In dem von unserer Katholischen Pfarre (Caritas) geführten ganztägigen **Kindergarten** wird auch eine Nachmittagsbetreuung für die Volksschulkinder angeboten. Namens der Marktgemeinde Hallstatt danke ich dem engagierten und kompetenten Team des Caritaskindergartens, Michaela, Gitta und Irene, für die außerordentlich gute Betreuung unserer Kinder.

Für unsere Kinder haben wir heuer den **Kinderspielplatz** saniert. Spielgeräte wurden ausgetauscht bzw. erneuert. Auch das „**Mäusehaus**“ wird von Müttern und Kindern genutzt. Ich danke Frau Manuela Seidl und ihren Helferinnen für ihr ehrenamtliches Engagement.

Weil unser alter **UNIMOG** schon ziemlich in die





Jahre gekommen ist, kaufte die Gemeinde heuer einen neuen UNIMOG. Finanziert wurde das Gerät über eine Bedarfszuweisung von LH Stv. Reinhold Entholzer und durch unsere PEB GmbH für die das Fahrzeug auch mitverwendet wird. Am 10. Dezember 2014 wurde der UNIMOG geliefert und von unseren Bauhofmitarbeitern „in Dienst gestellt“. Ich freue mich und bin stolz darüber, dass es uns gelungen ist dieses hochwertige Fahrzeug für unsere Marktgemeinde anzuschaffen.

Nicht nur für unsere Senioren, sondern für alle die es „benötigen“ bieten wir sieben Tage die Woche **„Essen auf Rädern“** an. Die Mahlzeiten werden entweder im „Schülerheim der HTBLA Hallstatt“ oder im „Heritage Hotel Hallstatt“ täglich frisch gekocht und kosten ab 1.1.2015 pro Portion € 6,60. Danke an Andreas und Helene für die Zustellung der Mahlzeiten. Da wir noch freie Kapazitäten haben könnte unsere Aktion „Essen auf Rädern“ noch mehr genützt werden.

Abschließend **danke ich** allen Hallstätterinnen und Hallstättern, die in unseren örtlichen Hilfsorganisationen (Bergrettung, Feuerwehr, Wasserrettung) und in den verschiedenen Vereinen tätig sind besonders herzlich. Sie sorgen für unsere Sicherheit, fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt, vermitteln uns Lebensfreude und halten unsere Traditionen aufrecht. Wir kennen und schätzen unsere Musik-, Gesangs-, Sport-, Kultur-, Theater-, Brauchtums-, Forschungs- und Schützenvereine.

Ich danke Vizebürgermeister Alfred Gamsjäger, Gemeindevorstand Wilhelm Heininger, den beiden Fraktionsvorsitzenden GRin Ulrike Hemetsberger und GR Josef Scheutz sowie allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für ihre Unterstützung und für ihr aktives Mitwirken an der Gemeindegarbeit.

Stellvertretend für alle Gemeindebediensteten **danke ich** Amtsleiter Robert Zauner und Bauhofleiter Christian Amon für die gute Zusammenarbeit und ihren persönlichen Einsatz zum Wohle unserer Bewohner. Gemeinsam sind wir ein starkes Team und können im Zusammenwirken mit der Bevölkerung viel erreichen und bewegen. Darüber bin ich sehr stolz, denn nur so kann uns weiterhin vieles gelingen.

Besonders herzlich **danke ich** unserem Pressereferenten Franz Frühauf, der ganzjährig über die verschiedensten Veranstaltungen und Geschehnisse im Ort in den Regionalmedien berichtet. Auch über das Internet - unter www.salzkammergut-rundblick.at - informiert uns Pressereferent Franz Frühauf sehr schnell und professionell. Zudem kümmert er sich noch um die technische Ausstattung im KKH. Er ist sämtlichen Veranstaltern eine große, unverzichtbare Stütze.

Ich wünsche euch, liebe Hallstätterinnen und Hallstätter, ganz persönlich aber auch namens des Gemeinderates und im Namen unserer Gemeindebediensteten ruhige, **besinnliche** und erholsame **Weihnachtsfeiertage** sowie viel **Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit im Jahr 2015**.

Herzlichst Euer

Alexander Scheutz

(Bürgermeister)

Feierliche Eröffnung des Kleinwasserkraftwerks Hallstatt am 2. Juli 2014

durch Bundesminister Andrä Rupprechter, LH Stv. Reinhold Entholzer und LR Max Hiegelsberger.

Die „Hallstatt Wasserkraft GmbH“, errichtete von November 2012 bis August 2013 das Kleinwasserkraftwerk Hallstatt.

Die 49% Beteiligung am Kleinwasserkraftwerk Hallstatt sichert der Marktgemeinde nachhaltig eine hohe Wertschöpfung. Neben unserem klaren Bekenntnis zur erneuerbaren Energie ist es vor allem auch die hohe Wirtschaftlichkeit, die für das Projekt spricht. Das Kraftwerk rechnet sich trotz des derzeit schwierigen Marktumfeldes und wir können nach dem ersten Betriebsjahr bereits eine positive Bilanz ziehen. Das Verhältnis zwischen den Errichtungskosten und der Stromproduktion ist sehr positiv und im Vergleich mit anderen Projekten „Top“. Deshalb wird auch die Amortisationszeit bis „unser“ KW abbezahlt sein wird deutlich unter 10 Jahre betragen. Er freute sich über die gute, gemeinsame Projektumsetzung und auf eine lange erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem Partner ÖBF, sagte Bürgermeister Alexander Scheutz.



Gute Laune bei der Eröffnungsfeier



AKTION „ESSEN AUF RÄDERN“

Für alle Hallstätterinnen und Hallstätter, die nicht mehr selbst kochen können oder möchten, aber auch eine gute Alternative für bestimmte Lebenssituationen in Familien!



Das Essen wird in der Küche des Schülerheimes bzw. an Ferientagen im Heritage.Hotel zubereitet. Das Küchenteam ist bemüht, einen möglichst abwechslungsreichen Speiseplan zu erstellen.

Es kann auch tageweise oder einfach einmal zum Testen bestellt werden.

Natürlich ist es auch möglich, "Essen auf Rädern" nur übergangsweise in Anspruch zu nehmen.

Essen auf Rädern gibt es täglich ab 11.00 Uhr, auch an Wochenenden und an Feiertagen. Die Kosten für ein Mittagessen betragen € 6,60.

Zugestellt werden die Mahlzeiten von Andreas Gamsjäger (Montag - Freitag) und an den Wochenenden von Helene Seidl.

Kontakt: Andreas Gamsjäger: 0664/5022196 / Gemeindeamt: 8255-13

Bei Bedarf einfach anrufen und bestellen!

Beispiel für einen Speiseplan:

Speiseplan vom 29.11.2014 bis 05.12.2014

Samstag:	Suppe Faschiertes Laibchen mit Kartoffelpüree und Karottengemüse
Sonntag:	Suppe Schweinsschnitzel in Cornflakespanade mit Reis und Chinakohl-Kartoffelsalat Dessert
Montag:	Suppe Geselhtes mit Grießknödel und Sauerkraut
Dienstag:	Suppe Sardische Gnocchetti (muschelförmige Nudeln) mit Tomatensauce
Mittwoch:	Suppe Reisfleisch mit Salat
Donnerstag:	Suppe Knusperseehecht mit Sauce Tartare, Schnittlauchkartoffel und Salat Krampussackerl
Freitag:	Suppe Apfelstrudel mit Vanillesauce



Engagement für unsere Jüngsten

Mäusehaus im Altbau des Kindergartens

Seit einigen Jahren leite ich im Zuge des Eltern-Kind Zentrums die Spielgruppe für 1-3 jährige Kinder. Ich freue mich sehr, dass auch dieses Semester wieder 9 Kinder mit dabei sind. Spielgruppe immer montags von 9.30 bis 11 Uhr.

Leider ist es mir nicht mehr möglich den offenen Kindertreff am Mittwoch von 15-17 Uhr weiterhin zu leiten. Es wird hierfür eine Nachfolgerin (gegen Bezahlung) gesucht. PS.: Muss nicht zwingend der Mittwoch sein, kann an jedem beliebigen Tag stattfinden.

Ihr könnt euch bei Fragen gern an mich wenden.

Die Spielgruppe am Montag bleibt weiterhin bei mir mit gemeinsamen Spielen, Basteln, Singen, Tanzen, Reihentänze, etc.



Bericht von Mag. Manuela Seidl



Kindergartenturnen der ASKÖ Hallstatt im Turnsaal der Volksschule

Die „Vorturnerin“ Veronika Zauner mit ihren Schützlingen.



Eislaufplatz im Echerntal beim alten Sportplatz

Im Winter wird, wenn es kalt ist, natürlich auch wieder der Eislaufplatz hergerichtet. Im Herbst wurde die Scheinwerferanlage wieder hergerichtet, sodass auch ein Eislaufen am Abend wieder möglich sein wird.

Gemeindegebühren

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt hat in seiner Sitzung am 11.12.2014 folgende Gebühren für 2015 beschlossen:

Aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung der Hotellerie- bzw. Gastronomiebetriebe (enorme Steigerung der Nächtigungszahlen) wird es für das Jahr 2015 keine Erhöhung der Kanal- und Wassergebühren geben. Es kommt nur zu einer kleinen Verschiebung, wobei die Kanalgebühren leicht erhöht und die Wassergebühren in der gleichen Höhe billiger werden.

Kanalgebühren:

K a n a l a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	23,24
Mindestgebühr	€	3.485,90
für unbebaute Grundstücke	€	3.485,90
jede weitere Einmündungsstelle	€	871,48

K a n a l b e n ü t z u n g s g e b ü h r e n

je m ³	€	4,11
Mindestgebühr	€	102,75
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	205,50
je angefangene weitere 100 m ²	€	41,10
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	205,50
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,411

Wassergebühren:

W a s s e r a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	13,93
Mindestgebühr	€	2.088,90
für unbebaute Grundstücke	€	2.088,90

W a s s e r b e z u g s g e b ü h r e n

je m ³	€	1,80
Mindestgebühr	€	45,00
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	90,00
je angefangene weitere 100 m ²	€	18,00
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	90,00
für Zierbecken bzw. Gartenanschlüsse	€	90,00
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,180
Leihgebühr Wasserzähler je Monat	€	1,50

Büchereigebühren: (keine Änderungen)

Mitgliedschaft	€	3,00
Erwachsene - Entlehnung pro Buch und Woche (auch Gäste)	€	0,60
Kinder - Entlehnung pro Buch und Woche	€	0,30

Abfallgebühren:

Aufgrund der Indexerhöhung werden die Abfallgebühren für 2015 um 1,833 % erhöht.

Die Abfallgebühr beträgt

a) je abgeführte	60	Liter Tonne	€	2,59
b) je abgeführte	90	Liter Tonne	€	3,88
c) je abgeführte	120	Liter Tonne	€	5,18
d) je abgeführte	240	Liter Tonne	€	10,34
e) je abgeführtem	800	Liter Container	€	34,49
f) je abgeführtem	1.100	Liter Container	€	47,44
g) je abgeführtem	40	Liter Abfallsack	€	2,04
h) je abgeführtem	60	Liter Abfallsack	€	2,88

Zusätzlich ist eine jährliche Grundgebühr zu entrichten; diese beträgt:

a) für die Entleerung einer	60	Liter Tonne	€	67,32
b) für die Entleerung einer	90	Liter Tonne	€	100,97
c) für die Entleerung einer	120	Liter Tonne	€	134,63
d) für die Entleerung einer	240	Liter Tonne	€	268,92
e) für die Entleerung eines	800	Liter Containers	€	896,87
f) für die Entleerung eines	1.100	Liter Containers	€	1.233,45
g) für den Abtransport eines	40	Liter Abfallsackes	€	53,04
h) für den Abtransport eines	60	Liter Abfallsackes	€	74,80

Aktion „Essen auf Rädern“:

Laut Prüfbericht des Landes OÖ., darf bei der Aktion „Essen auf Rädern“ kein Abgang erwirtschaftet werden, deshalb ist es notwendig hier eine kleine Anpassung durchzuführen.

Kosten je Portion € 6,60

Bauhofgebühren

Keine Veränderungen zum Jahr 2014.

Unimog	€	45,-- je Stunde
Unimog mit Schneepflug oder Schneefräse	€	55,-- je Stunde
Kleintraktor mit Anhänger	€	40,-- je Stunde
Kleintraktor mit Zubehör (Schneepflug, Schneefräse, Rasenmäher)	€	45,-- je Stunde
VW-Bus	€	40,-- je Stunde
Rüttelplatte	€	8,-- je Stunde
Kango	€	8,-- je Stunde
Personalkosten VB II	€	34,-- je Stunde
Mutzenleihgebühr	€	70,-- bis 4 Stunden
Mutzenleihgebühr	€	90,-- über 4 Stunden

Sämtliche Änderungen treten mit 1. Jänner 2015 in Kraft.

Heizkostenzuschuss 2015

Für den Winter 2014/2015 wird wieder an alle Mindestrentner, Mindestpensionisten und Sozialhilfeempfänger ein Heizkostenzuschuss zur Auszahlung gelangen.

Die Mittel werden vom Land Oö. bzw. von der Marktgemeinde Hallstatt zur Verfügung gestellt.

Als Berechnungsgrundlage für die **Einkommengrenzen** werden die Ausgleichszulagenrichtsätze aus der Pensionsversicherung herangezogen.



Diese Einkommensgrenzen lauten demnach:

Einpersonenhaushalten € **872,31**

Zweipersonenhaushalten € **1.307,00**

Für jedes Kind im Haushalt erhöht sich dieser Betrag um € **164,15**.

Bundes- oder Landespflegegeld wird nicht als Einkommen gerechnet.

Anträge auf Heizkostenzuschüsse sind in der Zeit von **02.01.2015 bis 15.04.2015**, im Gemeindeamt, bei FOI Frank Höll, einzubringen.

Als Einkommensnachweis ist ein Pensionsabschnitt oder Lohnzettel vorzulegen.

Familienfördernde Maßnahmen

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt hat einstimmig beschlossen, dass die Schüler, die im nächsten Schuljahr die 9. Schulstufe besuchen, mit einem einmaligen Betrag von € 100,-- gefördert werden sollen.

Die Auszahlung wird voraussichtlich im August 2015 erfolgen, da erfahrungsgemäß zu Schulbeginn die meisten Kosten anfallen.

Die betroffenen Eltern erhalten rechtzeitig vom Marktgemeindeamt Hallstatt eine schriftliche Verständigung.



Jahresbericht des Wege-Verschönerungsvereines Hallstatt



Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter!

Im diesem Jahr konnten wir wieder einige Projekte fertig stellen.

Unser erstes Projekt war der Weg „zur Schönen Aussicht“ („Goaßerbankerl“). Auf Grund des milden Winters konnten wir die Arbeiten schon Ende März beginnen und Ende April fertig stellen. Dazu wurden 310 Lärchenstufen neu versetzt. Dank der Wildbachverbauung und der Fa. Knaus wurden 1,5 m³ Wegschotter mit dem Hubschrauber aufgeflogen. Die Fahnenstange wurde neu verankert und 100 lm

Geländer erneuert.

Im Frühjahr wurden der Brandbachweg, der Grabfeldweg, der Weg hinauf zum Wasserfall und der Kesselrundweg vom Laub gesäubert.

Im Müllerboden wurde ein neuer Tisch aufgestellt und in der Nähe zwei Kirschbäume gepflanzt. Ein herzliches danke an Pilz Rudolf für die unentgeltliche Aushebung der Pflanzgruben. Die notwendigen Arbeiten wurden von unserem Verein ohne Bezahlung durchgeführt. Wir hoffen, dass die Bäume zur Freude unserer Bevölkerung bald Früchte tragen.

Anfang August wurden Mäharbeiten an Malerweg, Brandbachweg, Grabfeldweg, Kessel, Hirschbrunn, Hirschaualmweg im Bereich „Schooslahn“ durchgeführt. Der Vielingsteig auf der linken Waldbachseite wurde auch freigeschnitten.

7 Stück Schau- und Infotafeln wurden zusammen mit dem Musealverein beim „Goaßerbankerl“, Grabfeldweg, Vesperbild, Müllnerboden und Obertrauner-Rast am Salzbergweg montiert.



Ende April trafen wir eine Vereinbarung mit Herrn Andreas Hentschel von der Salinen-Immobilien GmbH betreffend die Betreuung des hochalpinen Salzbergweges. Es wurden kleinere Arbeiten, wie wöchentliches Säubern der Rigolen, Freischneiden des Bewuchses nach Notwendigkeit, Kehren und Ausbesserungen vereinbart. Der Verein übernimmt keinerlei Haftung für die Sicherheit des Weges. In diesem Jahr wurden für diese Arbeiten 126 Arbeitsstunden mit der Salinen-Immobilien GmbH abgerechnet.

Als Projekt für das kommende Jahr haben wir den Weg vom „Goaßerbankerl“ hinunter zur Landesstrasse geplant, wodurch ein Rundweg und eine neue Wandermöglichkeit für unsere Bevölkerung und Gäste entsteht. Dies wird umfangreiche Arbeiten erfordern. Deshalb ersuchen wir Euch wieder um weitere finanzielle Unterstützung und danken im Voraus.

Wir wünschen Euch ein FROHES und GESEGNETES WEIHNACHTSFEST und einen guten Rutsch ins NEUE JAHR!

Der Wege-Verschönerungsverein Hallstatt
Obfrau Roswitha Seethaler

Das Zivilschutz-SMS

Der OÖ. Zivilschutz hat für seine Mitgliedsgemeinden ein Instrument geschaffen, welches eine schnelle und für die Bürger kostenlose Information bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen per SMS von der Gemeinde ermöglicht.

Die Marktgemeinde Hallstatt wird seine Bewohner, die sich zu diesem Dienst anmelden, dann in Zukunft bei dringenden Anlässen bzw. unvorhergesehenen Ereignissen rasch per SMS informieren. Ihr erhaltet die Informationen aus erster Hand direkt von der Gemeinde.

Folgende Anlässe könnten zu einem solchen **Zivilschutz-SMS** führen:

- ❖ Lawinensperren
- ❖ Sperren von Straßenzügen bzw. Parkflächen wegen Hochwasser
- ❖ Wassersperren wegen Reinigungsarbeiten oder Rohrbrüchen
- ❖ Informationen über Tunnelsperren
- ❖ andere wichtige Gemeindetermine

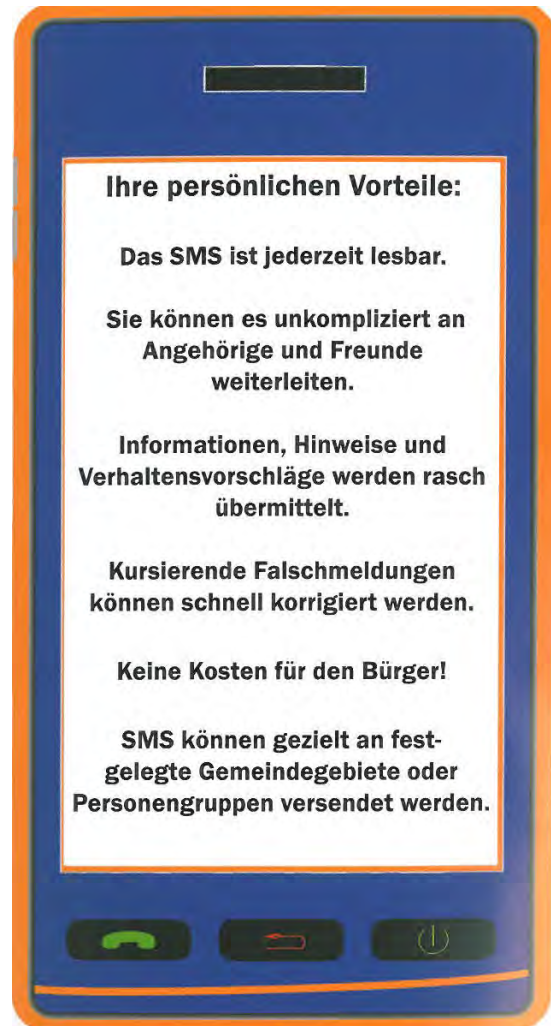
Meldet euch zahlreich zu diesem neuen Dienst an, es soll in Zukunft ein wichtiges Instrument zur raschen und richtigen Information der Gemeindebürger werden.

Anmelden ist ganz leicht:

1. Anmelden unter: www.zivilschutz-ooe.at
2. Button „Zivilschutz-SMS“ anklicken
3. Alle Felder ausfüllen und absenden.
4. Danach die vorgegebenen Schritte durchführen.

Die Registrierung für Bürger ohne E-Mail-Adresse sind wir am Gemeindeamt gerne behilflich.

Bisher sind bereits 115 Teilnehmer beim Zivilschutz-SMS der Marktgemeinde Hallstatt angemeldet und es werden stetig mehr. Es wurden schon verschiedene Informationen über das Zivilschutz-SMS verbreitet und die Rückmeldungen sind sehr positiv.



Vorschreibungen per Email im pdf-Format

Seit einiger Zeit gibt es die Möglichkeit, dass die Gemeindevorschreibungen per Email an euch versandt werden. Die Vorteile dieser effizienten und papierlosen Übermittlung liegen auf der Hand:

- ❖ Rasche Übermittlung aller Vorschreibungen per Email
Archivierung bzw. Druck jederzeit möglich
- ❖ ortsunabhängiger Zugriff
- ❖ Verlorengegangene Postsendungen gibt es nicht mehr
- ❖ Reduktion der täglichen Papierflut

So erhaltet ihr in Zukunft eure Gemeindevorschreibungen:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es wurde für Sie ein elektronisches Dokument bereitgestellt. Bitte sehen Sie dieses bei nächster Gelegenheit ein. Den Link zum Dokument und das erforderliche Passwort finden Sie nachstehend.

Link: [Ihr Poststück](#) (bitte anklicken)

Ihr Passwort lautet: 0a9921

Beachten Sie bitte, dass dieser Service die postalische Versendung des Dokuments ersetzt!
Zum Öffnen des Dokuments benötigen Sie den kostenlosen Adobe Acrobat Reader.

Freundliche Grüße

Ihr Team der Marktgemeinde Hallstatt

Damit diese Funktion freigeschaltet werden kann, sendet bitte ein kurzes Email mit eurer Email-Adresse an die Marktgemeinde Hallstatt: gemeinde@hallstatt.ooe.gv.at

TANKSTELLE HALLSTATT - NEU

Im Jänner 2015 werden die Zapfstellen der Tankstelle Hallstatt erneuert.
Gleichzeitig wird in diesem Zuge ein Tankautomat errichtet.

Die Vorteile für unsere Tankstellenbesucher liegen auf der Hand:

Normaler Betrieb wie bisher zu den Öffnungszeiten der Tankstelle.

NEU – Außerhalb der Betriebszeit der Tankstelle ist das Tanken jetzt jederzeit trotzdem möglich. Durch die Installation eines Tankautomaten kann zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Bankomat- oder Kreditkarte (mit PIN) getankt werden.

Hier wird wieder eine Verbesserung der Tankstelle Hallstatt erzielt und gleichzeitig werden die Weichen für eine optimale Versorgung für die Zukunft gestellt.

Bitte bleibt der Tankstelle Hallstatt auch weiterhin treu, nur so können wir dieses Angebot für uns und unsere Gäste aufrechterhalten.

Müllabfuhr / Altstoffsammlung

NEU AB 30.12.2014: Tonnen und Säcke der Privathaushalte und Betriebe
+ Container Hotel „Grüner Baum → jeweils am DIENSTAG
Container der Betriebe (Lahn und Markt) → jetzt wieder am Mittwoch

1. Rückverrechenaktion

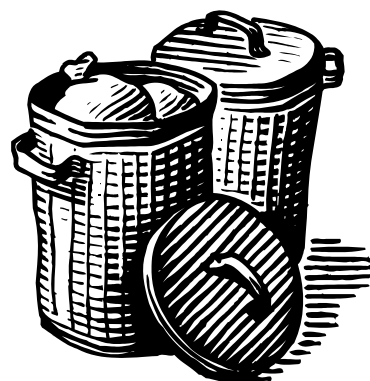
Wir ersuchen Sie, im Dezember bzw. Anfang Jänner 2015 persönlich am Gemeindeamt vorzusprechen und die nicht verbrauchten Wertmarken oder Abfallsäcke abzugeben (=Rückverrechnung). Die Gutschrift wird bei der ersten Quartalsvorschreibung 2015 abgezogen.

2. Neuausgabe für 2015

All jene, die bei der Abfallentsorgung auch weiterhin mit Abfallsäcken oder Wertmarken arbeiten wollen, bitten wir, diese am Gemeindeamt abzuholen.

3. Änderungswünsche

Bis Mitte Jänner besteht auch die Möglichkeit, Änderungswünsche für Ihre Müllabfuhr bekannt zu geben.



4. Leihtonnen

Seit einiger Zeit bietet die Marktgemeinde Hallstatt sämtlichen Bürgern und Betrieben die Möglichkeit, Restmüllbehälter kostengünstig zu mieten, eine Änderung in der Behältergröße ist daher jetzt noch einfacher und günstiger möglich.

Die Mietpreise (inkl. 10 % MWSt.):

60 l bis 120 l Behälter	€	3,30 / Jahr
240 l Behälter	€	4,40 / Jahr
1.100 l Behälter	€	33,00 / Jahr

Der Mietpreis für die Abfalltonnen wird einmal im Jahr mit Ihrer Gemeindegebührenvorschreibung abgerechnet.

5. Termine Altstoffsammelzentrum beim Gemeindebauhof

Montag, 13 bis 15 Uhr und **Freitag, 14 bis 17 Uhr**

Da es immer wieder zu zahlreichen Nachfragen bezüglich Ersatzöffnungszeiten kommt, wenn ein Montag bzw. ein Freitag auf einen Feiertag fällt, haben wir als Service für die Bevölkerung diese Ersatztermine bereits vorausgeplant. Die Termine finden Sie auf der Rückseite des Gemeindejournals im Abfuhrplan vermerkt.

6. Grünschnittentsorgung im ASZ

Für die Grünschnittentsorgung steht im Altstoffsammelzentrum im Echerntal ein Container zur Verfügung.

Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei Hallstatt wurde bereits im Jahre 1936 gegründet. Sie ist aus der ehemaligen Bibliothek des „Arbeiterbildungsvereins“ und der „Gemeindebibliothek“ hervorgegangen. Seither steht sie – mit kurzen Unterbrechungen – allen interessierten Lesern zur Verfügung.

Neben Sach- und Fachliteratur ist die Unterhaltungssparte stark ausgeprägt. Ein gut sortiertes Buchangebot, das laufend durch Neuankäufe erweitert wird, bietet für jeden Geschmack genügend Auswahl:

Familien- und Gesellschaftsromane, Kriminalromane, Biographien, Reiseberichte, Fachliteratur über Technik, Natur, Geschichte u.a.

Mit einem großen Angebot an Kinder- und Jugendbüchern leistet die Gemeindebücherei auch einen Beitrag zur Leseförderung für Kinder und Jugendliche.



LESEN IST ABENTEUER IM KOPF

Lesen ist ein Dialog mit Menschen über Grenzen, Barrieren, Schlagbäume und Generationen hinweg und damit ein wichtiger Beitrag zu Verständnis und Toleranz.

Lesen vermittelt Spannung, Entspannung und Unterhaltung.

Lesen ist eine faszinierende Abenteuerreise in fremde Länder, in Fantasiewelten oder auch in den eigenen Kopf, ist Spaß an der Freude, ist emotionell und spannend und kreativ und provokant ...

Rückblick auf das Jahr 2014:

Bei einem Buchbestand von **3.566** Stück betrug die Zahl der Entlehnungen **1.106** Bücher.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt **€ 3,00**

Leihgebühr pro Buch/Woche: **€ 0,60** für Erwachsene,
€ 0,30 für Kinder bis 14 Jahre

Die Bücherei hat **jeden Mittwoch** von **16.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich

Hannelore Urstöger (Büchereileiterin)

SILBERNES EHRENZEICHEN für Verdienste um die Republik Österreich

Im Juni 2014 erhielt Bürgermeister a.D. Herwart LOIDL das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Herwart Loidl bekam diese Auszeichnung für sein langjähriges Schaffen für die Marktgemeinde Ebensee verliehen.

Als seine neue Wohnsitzgemeinde gratulieren wir Herwart ganz herzlich zu dieser tollen Auszeichnung.



Runde Geburtstage bei der FF Hallstatt

Unser Feuerwehrkommandant HBI. Ernst Zauner feierte im Rahmen der Feuerwehrübung am Mittwoch, 10.12.2014 mit den Kameraden der FF Hallstatt seinen 60. Geburtstag. Gleichzeitig wurde auch der 70. Geburtstag seines Vorgängers BR. August Bankhammer gefeiert.

Bürgermeister Alexander Scheutz bedankte sich für ihren jahrzehntelangen Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung. Er gratulierte den beiden Jubilaren ganz herzlich und überreichte ihnen ein kleines Präsent.



„Unser Salzkammergut“ beim Ball der Oberösterreicher in Wien



Am 17. Jänner 2015 findet im Austria Center Vienna der 114. Ball der Oberösterreicher in Wien statt. Dabei handelt es sich um den größten Trachtenball Österreichs und eine der meistbesuchten Ballveranstaltungen in der Bundeshauptstadt.

Der Bezirk Gmunden wurde nach 2008 wieder mit der Organisation dieses Ballereignisses betraut, da 2015 viele Augen auf die Landesgartenschau in Bad Ischl gerichtet sein werden.

Unter dem Motto „Salzkammergut“ werden wir die Vielfalt, Tradition, Geschichte, Wirtschaft, Kultur und Lebensweisen unseres Bezirkes den rund 5.000 Ballgästen präsentieren. Für dieses besondere Ballereignis werden rund 600 Ehrenamtliche aus dem Bezirk sorgen.

Die Gemeinden und Vereine aus dem Bezirk Gmunden werden den Besuchern mit eindrucksvollen Darbietungen „Unser Salzkammergut“ näher bringen. Bei der Eröffnung, dem Festzug, der Mitternachtseinlage sowie den weiteren Schauplätzen in den Foyers wird die musikalische, volkstümliche, kulturelle und ehrenamtliche Einzigartigkeit unseres Bezirkes unter Beweis gestellt.

Sie sind zu diesem Ballereignis herzlich eingeladen. Erleben Sie einen unvergesslichen Abend der mit traditionellen Darbietungen aus dem Salzkammergut umrahmt wird.

Ab sofort können Vorverkaufskarten (VVK € 39, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler € 24) bei den jeweiligen Stadt-, Markt- und Gemeindeämtern gekauft werden. Für die Fahrt nach Wien werden auch Busse organisiert. Beim Kauf der Eintrittskarte können Sie auch einen Sitzplatz für den Bustransfer oder ein Hotelzimmer reservieren.

***BUSFAHRT ins
Musiktheater Linz
„Die Csárdásfürstin“***

**Operette in drei Akten von Emmerich
Kálmán**

Libretto von Leo Stein und Bela Jenbach
in deutscher Sprache mit Übertiteln



Samstag, 11. April 2015, Beginn 19.30 Uhr

Abfahrt: voraussichtlich 17.00 Uhr / Busterminal / Rückkehr: ca. 0.30 Uhr

Preise:

Eintrittskarte Kat. 1S + Busfahrt: € 82,-- (20 Karten verfügbar)

Eintrittskarte Kat. 1 + Busfahrt: € 74,-- (20 Karten verfügbar)

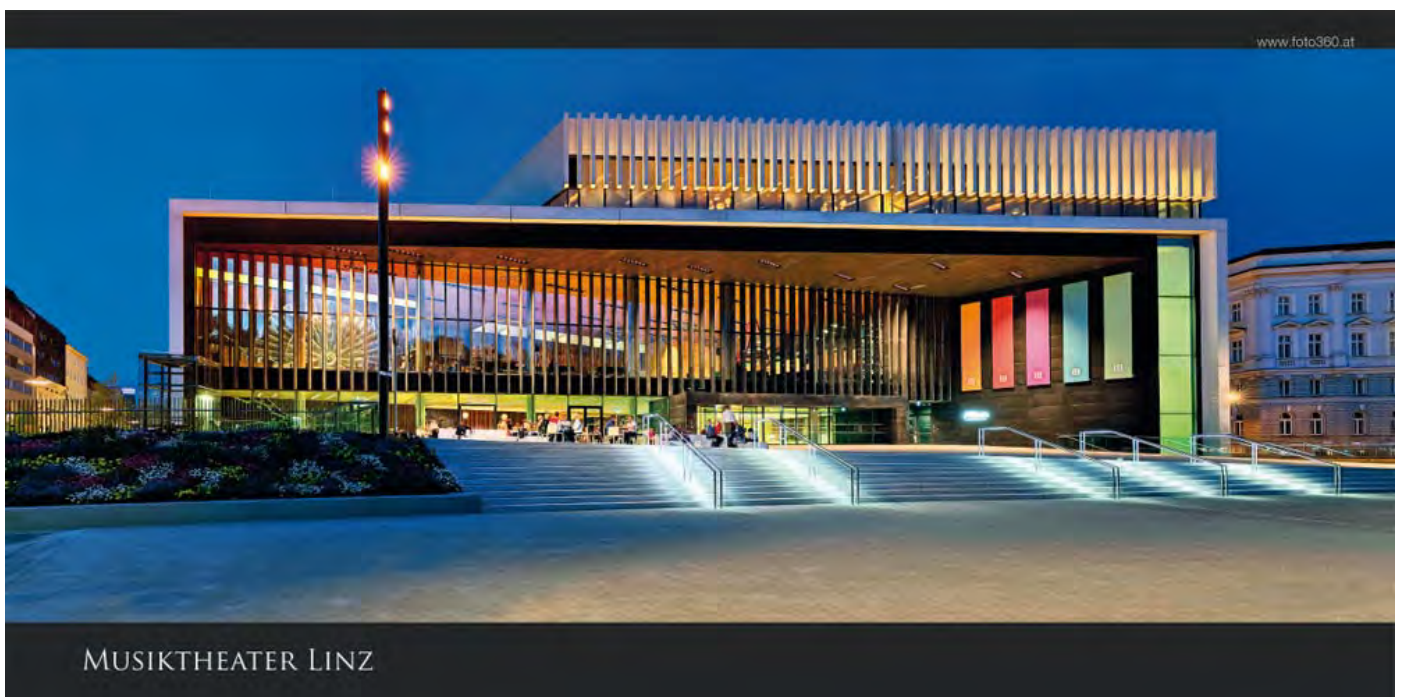
Eintrittskarte Kat. 3 + Busfahrt: € 53,-- (10 Karten verfügbar)

Anmeldung bei Andreas Gamsjäger

(Tel.: 0664/5022196 / Mail: a.gamsjaeger@eduhi.at)

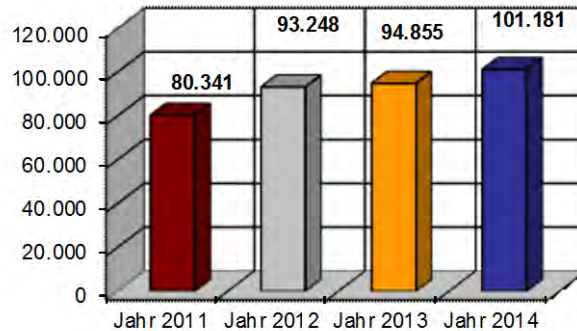
Die Anmeldungen werden nach Eintreffen gereiht.

Die Bezahlung erfolgt nach der Anmeldung mittels eines Anmeldeformulars!

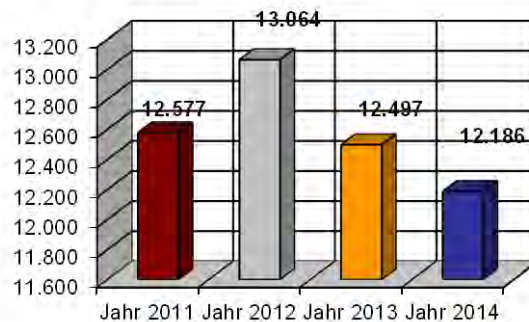


Statistik

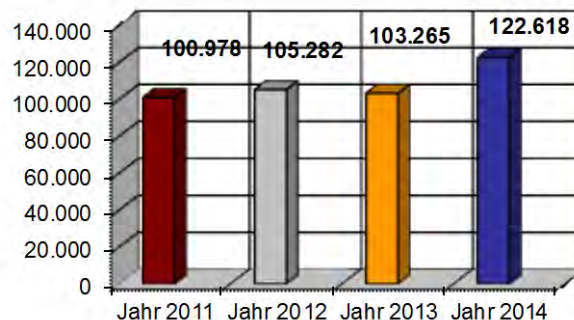
Tourismus-Nächtigungszahlen jeweils vom 1. Jan bis 31. Dezember: 2014 ohne Dezember



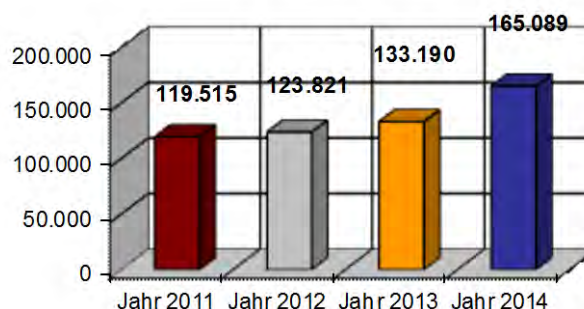
Besucherzahlen des Museums vom 1. Januar 31. Oktober,



Salinen Tourismus GmbH Salzbergbau Hallstatt - Besucher im Bergwerk:



Salinen Tourismus GmbH - Personenbeförderung Seilbahn:





FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLSTATT

4830 HALLSTATT, Bez. Gmunden

Telefon 06134 / 8474

Fax 06134/8474-4

e-mail: ff-hallstatt@gm.ooelfv.at

www.ff-hallstatt.at

DVR 0771899

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter,

auch heuer möchte ich wieder einen Rückblick über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Hallstatt im abgelaufenen Jahr geben.

Die Feuerwehr musste 2014 zu bisher 53 technische und 4 Brandeinsätze ausrücken und war vor allem durch größere Öleinsätze geprägt. Bei einem Bus wurde der Motor im Tunnel defekt und es breitete sich dadurch eine ca. 300 m lange Ölspur nach dem Tunnel Richtung Gosaumühle aus. Außerdem

musste man gemeinsam mit den Feuerwehren Obertraun und Bad Goisern einen größeren Öleinsatz im See im Bereich der Badeinsel bewältigen. Des Weiteren konnte eine Ölspur auf der gesamten Waldbachleiten mittels Ölbindemittel gebunden und anschließend entsorgt werden. Die Feuerwehrkameraden wurden heuer zu mehreren teils schweren Verkehrsunfällen gerufen. Ein besonderes tragisches Ende fand der



tödliche Unfall beim Steingraben im März. Im Monat November wurden wir in kürzester Zeit zu drei Unfällen angefordert, die alle nur mit Leichtverletzten endeten. Gerade bei solchen Einsätzen werden die Kameraden besonders gefordert und stehen teilweise unter enormen psychischen Druck.

Ein Brandeinsatz im Zentrum konnte aufgrund der guten Arbeit unserer Feuerwehrkameraden in kürzester Zeit gelöscht werden. Gerade in diesem feuertechnisch sensiblen Ortsbereich ist es wichtig, so rasch wie möglich an Ort und Stelle zu sein um helfen zu können.

Die Feuerwehrmitglieder versehen ihren Dienst am Nächsten ehrenamtlich und müssen sich für die Ausbildung, den Besuch von Kursen Urlaub nehmen, die notwendigen Übungen finden in ihrer Freizeit statt.

Um auf den neuesten Stand der Technik zu sein, wird im nächsten Jahr eine Wärmebildkamera angeschafft, welche bei Brandeinsätzen oder bei der Suche nach vermissten Personen zum Einsatz kommt.

Auch bei der Schutz- und Einsatzbekleidung wird sich im kommenden Jahr etwas ändern, was wiederum einen hohen finanziellen Aufwand für die Feuerwehr darstellt. Es soll eine einheitliche Optik (OÖ - Ausführung) sowie einen verbesserten Schutzlevel bei der Bekleidung aufgrund sich ändernder Normen geben.



Wir sprechen hier von einem Betrag pro Feuerwehrmann von ca. 800,-- Euro. Unser derzeitiger Personalstand beläuft sich auf 45 aktive Feuerwehrleute.

Es wird aber auch immer schwieriger, untertags genügend Kameraden bei den diversen Einsätzen zur Verfügung zu haben. Der größte Teil von ihnen hat seine Arbeit außerhalb unseres Ortes. Darum wird bei größeren Ereignissen die

Nachbarfeuerwehr Obertraun mitalarmiert. Bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen im Bereich zwischen Gosaumühle und Hallstatt wird zusätzlich die FF-St. Agatha alarmiert.

Unerwartet hoch waren auch die Reparaturkosten an unseren Fahrzeugen, RLF, KLF, Unimog und A-Boot.

Aktuelles über unsere Einsätze, Übungen, Ausrüstung, Personalstand etc. bei der Feuerwehr Hallstatt finden Sie auf unserer Homepage unter: **ff-hallstatt.at**.

Danke für Ihre Unterstützung während des Jahres, alles Gute für die bevorstehenden Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht Ihnen/Euch der

Kommandant der FF-Hallstatt
Ernst ZaunerKommandant der FF-Hallstatt

E. Zauner, HBI

Jahresbericht der HTBLA Hallstatt 2014



HÖHERE ABTEILUNG:



Innenarchitektur und Holztechnologien

Schwerpunkte : **Raum- und Objektgestaltung** und **Restauriertechnik**

5-jährige Ausbildung – Abschluss mit Reifeprüfung
derzeit 10 Jahrgänge, 276 Schüler

FACHSCHULEN:



Fachschule für Tischlerei

4-jährige Ausbildung – Abschlussprüfung
4 Klassen, 74 Schüler



Fachschule für Kunsthandwerk

Ausbildungszweige:

Bildhauerei, Drechslerei, Streich- und Saiteninstrumentenerzeugung

4-jährige Ausbildung – Abschlussprüfung
4 Klassen, 80 Schüler



Meisterschulen

MEISTERKLASSEN

Meisterklasse für Tischlerei

1-jährig, Abschlussprüfung und Meisterprüfung
25 Schüler

Meisterklasse für Bildhauerei

3 Schüler

Meisterklasse für Drechslerei

0 Schüler

Meisterklasse Instrumentenbau

0 Schüler

KURSE

Allgemein zugängliche Vorbereitungskurse für die Berufsreifeprüfung in Englisch, Deutsch, Mathematik und Fachbereich.

DATEN und FAKTEN

Gesamtschülerzahl:	455 davon 181 weiblich.
Internatsschüler :	242 davon 108 Mädchen
Lehrer :	66 davon 14 weiblich
Neulehrer/Innen :	Mag. Dankfried Kirsch (evang Rel.) Günther Pilz (Werkstätte und Produktion) Mag. Nora Schönfellinger (kath. Rel.)
Abgang:	Mag. Günter Scheutz (Stammschule HAK Bad Ischl) Mag. Oskar Bauer (Stammschule HAK Gmunden)
Verwaltung:	13 (2 Schulwarte, 5 Reinigungskräfte, 2 Sekretärinnen, 1 Maschinenmeister, 1 Materialverwalter, 1 Laborant, 1 Schulärztin)
Internatsangestellte :	19
Beschäftigte insgesamt :	98

SCHÜLERHEIM DER HTBLA HALLSTATT

**Malerweg 173
4830 Hallstatt
06134 8270**

internat.hallstatt@aon.at

<http://www.hallstattn.at/>



Wir stellen ab 1. Februar 2015 eine

Reinigungskraft ein.

Beschäftigungsausmaß: 22 Stunden pro Woche/ Dauerstelle

Anfragen unter der Telefonnummer 06134 8270 bei

Heimleiter Alexander Scheutz oder Wirtschaftsleiter Franz Gschwandtner

Geschätzte Hallstätterinnen und Hallstätter!

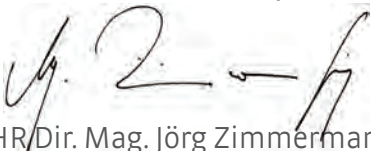
Am Samstag den 31. Jänner 2015 findet von 9 bis 15 Uhr der Tag der offenen Tür an unserer Schule statt. Ich darf euch einladen die Möglichkeit zu nutzen die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Ausbildung in den neu geschaffenen Räumlichkeiten und bei Einsatz der neuesten Technologien und Maschinen zu beobachten.



Besuchen Sie auch unsere Website unter www.htl-hallstatt.at.

Der Ausbau der HTL Hallstatt, mit einem Gesamtvolumen von 13 Millionen Euro, wird zum weiteren Bestand der Schule im innersten Salzkammergut einen wesentlichen Beitrag leisten. Die sicherlich modernen Bauten sollen auch nach außen hin Zeichen für die Weiterentwicklung, der für die Qualität ihrer Ausbildung bekannten Traditionsschule, sein. Die insgesamt 560 an der Schule und im Internat befindlichen SchülerInnen, LehrerInnen und Angestellte, bedeuten für den Ort eine nicht wegzudenkende Belebung und Wertschöpfung!

Ich wünsche euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest, geruhsame Feiertage und vor allem viel Gesundheit im neuen Jahr. !


HR/Dir. Mag. Jörg Zimmermann.



Neues und Bewährtes an der HTL Hallstatt

Neu ist der moderne Zubau des Werkstattegebäudes der HTL, welcher diesen Gebäudekomplex nachhaltig prägt. Neu ist ein Großteil der Computergesteuerten Tischlereimaschinen, welche modernste Ausbildungstechniken gewährleisten. Neu ist der soeben entstehende Zubau zum Theoriegebäude mit großzügigen Unterrichtsräumen in Verbindung mit brandneuer EDV Ausstattung für zeitgemäße pädagogische Unterrichtstechniken. Im Bau befindlich ist auch ein neuer Werkstättenpavillon in unmittelbarer Nähe zum Werkstattegebäude, der zusätzliche Praxisräume gewährleisten soll.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres sollte der permanente Platzmangel der Vergangenheit angehören. Die bewährten 4-jährigen Fachschulabteilungen Tischlerei, Drechslerei, Bildhauerei und Instrumentenbau wurden durch den neuen Zweig Bootsbau erweitert, der mit der Abschlussprüfung zum Bootsbauer endet. Bewährt und begehrt ist auch die 5-jährige HTL Ausbildung für Innenarchitektur und Holztechnologien, die durch den Ausbildungszweig Holz-Restauriertechnik ergänzt wurde - nach den Absolventen herrscht eine ständige Nachfrage aus Industrie, Gewerbe und Handel. Fachunterricht und allgemeinbildende Fächer werden durch eine Vielzahl von Seminaren und Workshops ergänzt, die zur Persönlichkeitsbildung der SchülerInnen beitragen sollen. Der durch gemeinsames zielorientiertes Arbeiten geprägte Umgang zwischen den 468 SchülerInnen und 68 LehrerInnen ist von einem vertrauensvollen Miteinander geprägt – ehemalige „Hallstattabsolventen“ erinnern sich gerne daran! Ob Künstler, Fachschüler, HTL- oder Meisterschüler – sie alle bilden gemeinsam eine interessante Symbiose, die diese Österreichweit führende Ausbildungsstätte so einzigartig macht. Im schuleigenen Schülerheim in dem ca. 250 SchülerInnen Platz finden, ist für jeden Neuanfänger ein Platz gesichert. Interessierte können am „Tag der offenen Tür“ am 31. Jänner 2015 von 9.00 bis 15.00 Uhr in diese Welt der Ausbildung in Sachen Holz eintauchen. Weiters gibt es Schnuppertage an denen Elternbegleitung erwünscht ist

Schnuppertage
Anmeldung

26.01, 29.02, 02.03.2015
06134/8214, www.htl-hallstatt.at



Familienhilfe der Mobile Dienste der Caritas in OÖ.

Wenn Familien nicht mehr weiterwissen...

„Danke, dass es euch gibt!“

„Seit der Geburt der Zwillinge hat sich bei uns in der Familie alles verändert. Vor allem mein dreijähriger Sohn braucht seither verstärkt meine Aufmerksamkeit, kommt aber oft zu kurz. Trotz der Unterstützung durch meine Schwiegermutter, die noch berufstätig ist und der Hilfe meines Mannes, der mir am Wochenende zur Seite steht, hatte ich vor kurzem das Gefühl, mit der Situation völlig überfordert zu sein. Es schien mir alles über den Kopf zu wachsen, ich fühlte mich psychisch und körperlich am Ende. Da habe ich vom Angebot der Caritas Familienhilfe erfahren und nach einem kurzen Telefonat mit der Einsatzleiterin ganz schnell und ohne großen bürokratischen Aufwand Unterstützung durch eine Familienhelferin bekommen. Sie kümmert sich liebevoll um die Kinder, hilft mir im Haushalt und hat auch noch ein offenes Ohr für Gespräche. Jetzt läuft alles viel ruhiger ab und langsam kehren auch meine Kräfte wieder zurück.“



Dieser Dankesbrief an die Familienhilfe der Caritas zeigt, dass es schwierige familiäre Notlagen gibt, in denen rasche Unterstützung gebraucht wird. Ausgehend von der individuellen Belastungssituation übernehmen ausgebildete Diplomsozialbetreuerinnen Aufgaben der Haushaltsführung, Säuglings- und Kleinkinderpflege, erzieherische Aufgaben, altersspezifischer Begleitung und Freizeitbeschäftigung von kranken, behinderten und alten Menschen, die mit der Einsatzfamilie im gemeinsamen Haushalt leben. Neben der präventiven Entlastung schätzen besonders Alleinerziehende das Angebot der Familienhilfe für die Betreuung ihrer Kinder, wenn diese krank sind und sie keinen Pflegeurlaub bekommen. Auch während wichtiger Arzt- oder Therapietermine sind die Kinder bei den Familienhelferinnen in guten Händen. Wenn eine länger als drei Monate dauernde Unterstützung für die Stabilisierung des familiären Systems notwendig ist (Mehrlingsgeburt, schwere Erkrankung, Tod,...), bietet die Caritas Langzeithilfe für Familien an. Die Kosten für beide Angebote sind sozial gestaffelt und richten sich nach dem Einkommen der Familie.

Kontakt:

Mobile Familien-
und Pflegedienste
Caritas

Regionalleitung Gmunden und
Vöcklabruck:
4810 Gmunden, Druckereistraße 4
Tel. 07612/90820
Erreichbarkeit: Mo bis Fr 8.00 – 12.00 Uhr

MÜLLABFUHRTERMINE 2015

ACHTUNG!!! - ab 30.12.2014 findet die Abfuhr der Haushaltstonnen und Müllsäcke am DIENSTAG statt.

◆ = 4 wöchige Abfuhr

Die Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums beim Bauhof im Echerntal sind jeden **Montag von 13 bis 15 Uhr** und jeden **Freitag von 14 bis 17 Uhr**.

ASZ - Ersatztermine aufgrund von Feiertagen, die auf einen Montag oder Freitag fallen (am Lichtbratlmontag und am Allerseelentag ist das ASZ auch geschlossen), sind in der nachfolgenden Tabelle eingetragen.

HH - Tonnen + Hotel „Gr. Baum“	Gewerbe (Container)	ASZ geschlossen	ASZ Ersatztermine
30.12.2014	31.12.2014		
13.01.2015 ◆	14.01.2015		
27.01.2015	28.01.2015		
10.02.2015 ◆	11.02.2015		
24.02.2015	25.02.2015		
10.03.2015 ◆	11.03.2015		
24.03.2015	25.03.2015	06.04.2015	Di., 07.04.2015, 13 – 15 Uhr
07.04.2015 ◆	08.04.2015		
21.04.2015	22.04.2015	01.05.2015	Do., 30.04.2015, 14 – 17 Uhr
05.05.2015 ◆	06.05.2015		
19.05.2015	20.05.2015	25.05.2015	Di., 26.05.2015, 13 – 15 Uhr
02.06.2015 ◆	03.06.2015		
16.06.2015	17.06.2015		
30.06.2015 ◆	01.07.2015		
14.07.2015	15.07.2015		
28.07.2015 ◆	29.07.2015		
11.08.2015	12.08.2015		
25.08.2015 ◆	26.08.2015		
08.09.2015	09.09.2015		
22.09.2015 ◆	23.09.2015		
06.10.2015	07.10.2015		
20.10.2015 ◆	21.10.2015	26.10.2015	Di., 27.10.2015, 13 – 15 Uhr
03.11.2015	04.11.2015	02.11.2015	Di., 03.11.2015, 13 – 15 Uhr
17.11.2015 ◆	18.11.2015		
01.12.2015	02.12.2015		
15.12.2015 ◆	16.12.2015	25.12.2015	Mo., 28.12.2015, 13 – 16 Uhr
29.12.2015	30.12.2015		